

Trans-Europäer-FootRace am Wochenende bewältigen. Mittlerweile in Franken angekommen, steht am heutigen Montag eine weitere 80er-Etappe nach Prosselsheim auf dem Tagesprogramm. Hans-Jürgen Schlotter aus Bittelbronn lief am Samstag von Pfaffenhausen ins schwäbische Nattheim die 81 Kilometer in 8:44:53 Stunden, war mit seiner Zeit nicht ganz zufrieden. „Es war sehr schwül und das Laufen fiel mir am Schluss schon schwer.“ In der Gesamtwertung rangelt er sich um Platz zehn mit der Japanerin Hiroko Okiyama, die am Samstag den Bittelbronnler auf Rang elf verdrängt hatte. Am Sonntag aber holte sich Schlotter den zehnten Gesamtrang zurück, erreichte sogar seine beste Tageswertung bei den bisherigen 22 Etappen. 80,5 Kilometer spulte er sehr gleichmäßig ab und war nach 8:10:16 als Tagesachter im Ziel. Am Samstag gewann der Japaner Takasumi Senoo seine zweite Etappe in 6:22:25 Stunden vor Rahner Koch (6:25:26), am Sonntag war dann Koch mit seinem 16. Etappensieg wieder Erster in 6:34:07 Stunden vor Rene Strosny (6:49:17). Senoo wurde Dritter in 6:50:32 Stunden. In Schlingsfürst wurden die ersten Läufer heimgeleigt. Zwölf Gegenspielerinnen erwarteten die Teilnehmer vor dem Ziel und liefen mit ihnen die letzten Meter. Im Ziel erfreute dann die Sing- und Musikschule Würzburg die Läufer. Viele Fanschulen nutzten das erste Wochenende auf deutschem Boden, um die Läufer anzufeuern. -rop-

VfL Sindelfingen bleibt im Rennen

Handball – Die Frauen des VfL Sindelfingen haben die erste Etappe hin zum Aufstieg in die Erste Bundesliga bravourig gemeistert. Nach dem 27:26-Erfolg im Hinspiel beim HSC 2000 Magdeburg gewann der Meister der Süd-Staffel auch das Rückspiel mit 31:21. Nun folgen die beiden über den Aufstieg entscheidenden Duelle gegen die HSG Bensheim/Auerbach. Trainer Jörg Plankenhorn freute sich über den Erfolg in der ersten Play-off-Runde. „Wir haben nach dem schwachen Hinspiel unser gutes Gesicht gezeigt. Das war für die Mannschaft ein Befreiungsschlag. Das Team glaubt an sich, glaubt an den Aufstieg. Nun wartet mit den beiden Spielen gegen Bensheim eine völlig andere Aufgabe auf uns. Wir werden uns sehr gut darauf vorbereiten.“ -gb-

Sindelfingen hat am gestrigen Sonntag einen fantastischen Lauftag erlebt. Weit über 2000 Teilnehmer waren beim 17. WerkStadt-Lauf in den verschiedenen Wettbewerben am Start – wie schon im vergangenen Jahr ein Aufakt nach Maß für die Schönbuch-Cup-Serie. Innerhalb einer langen um die Spitzenposition kämpfenden Gruppe hatte am Ende Bastian Franz (Stahl Sport Shop Team) die besten Reserven.

VON THOMAS VOLKLMANN

Zwei Mal ist die Planie beim zehn Kilometer langen WerkStadt-Lauf zu passieren. Beim ersten Mal – etwa drei bis vier Minuten nach dem Startschuss am Tor drei des Mercedes-Firmengeländes an der Calwer Brücke – sah man Franz noch inmitten einer achtköpfigen Gruppe die Allee hinauf eilen. Eine Runde und etwa 15 Minuten später war diese Gruppe bereits auf vier Konkurrenten zusammengeschrunzt. Abreiben lassen musste zum Beispiel der Oberjesinger Timo Herzog (LG Filder), der nach einer Entzündung der Patellasehne erst vor sechs Wochen das Lauftraining wieder aufgenommen hat und sich mit seinem fünften Platz (35:47 Minuten) nicht ganz zufrieden zeigte. Auch Andreas Schwab (Stahl Sport Shop Team), Gewinner des Schönbuch-Cups 2007, konnte mit dem Tempo der Führungsgruppe nicht mithalten (8., 36:40).

Dass es für den Herrenberger Andrej Heilig (Stahl Sport Shop Team) nur zum vierten Platz und damit nur zur „Blechnedalle“, wie der zusammen mit Axel Stahl das Laufevent moderierende Peter John bemerkte, reichte, kommentierte Heilig wie folgt: „Bei Kilometer sieben wurden mir erst die Arme und dann die Beine immer schwerer und mein Laktatspiegel hat schlagartig akkumuliert.“ Als bester Triathlet hinter drei ausgebufften Lauspezialisten war Heilig mit seinem vierten Platz (34:48 Minuten) aber dennoch zufrieden.

Auch der für das jetzige Frankenberger-Team laufende Holger Reichert erkannte die Stärke von Sieger Franz (34:10 Minuten) und dem Zweitplatzierten Florian Besimeisl (Stahl Sport Shop Team, 34:20 Minuten) neidlos an. „Um Bastian Franz zu schlagen, müsste man ihm bei Kilometer fünf weglaufen. Hinten heraus ist er in seiner derzeitigen Form nicht zu packen“, meinte der Altensteiger. Erstmals in



Beim WerkStadt-Lauf stehen die Räder still

GB-Foto: Bäuerle

Sindelfingen gestartet, war Reichert für die Strecke voll des Lobes: „Mir liegen Rundkurse. Gefallen hat mir aber auch die schöne Zuschauerkulisse.“ Reichert freut sich schon auf weitere Duelle mit den Platzierten. Wie Bastian Franz und Andrej Heilig hat er auf alle Fälle vor, das Soll von wenigstens vier Teilnehmern der Schönbuch-Cup-Serie zu erfüllen. Bei den Frauen konnte Katharina Becker, im Tri-

kot von „Physio Impuls Aidingen“, unterwegs, ihren Titel verteidigen. Mit 39:58 Minuten blieb sie deutlich mehr als eininhalb Minuten unter ihrer Vorjahreszeit – wie bei allen Teilnehmern ein Tribut an die doch ungewohnt warmen Temperaturen. Sylvia Frölich (TG Nürtingen) kam in 41:35 Minuten auf Rang zwei, eine Minute später komplettierte Annette Mack (Tria Echterdingen) das Treppchen trio.

sein können be wenige, den Re macht die Mass nehmer gönnt s als nur einen St und selbst kurze chem Läufer we Juniorlauf – Mi nehmer des M hatten die 84 Cups gemischt, j ten in den Alter zwei Starter aus (SV Bondorf) H 23:15 Minuten, I dafür 25:12 Min teiligung von ru ten bei den Kind

Kurze Nacht – von Samstag auf mer vom Lauff nach ihrer Rück Mannheim (Berit Uhr morgens trä Heimat ein. Klar Stunden) ließ es Marathon-Team in Sindelfingen (49:36 Minuten) heim-Kilometer? bringen hatte Kuppingen als Z

Musik am Start Inger Independd standen Thomas ki am Samstag villon als Vorgri auf der Bühne, dauerten an bis beide beim Sinde

Streckenverlauf WerkStadt-Lauf Streckenführung Martinskirche w gegen sich die s ren Teilnehmer d verkehr. Eine gu genseitig anzute von Sandra Hörl vom Team Agen (39:54 Minuten) g

Schlussläuferin Schlusslicht mir WerkStadt-Lauf Team Tennental e bühte nach 1:21 Zielpaplaus.